



**SOMMER
UNIVERSITÄT**
für jüdische Studien
Hohenems 2016

Eine Veranstaltung der Universitäten
München, Bamberg, Salzburg, Basel, Wien, Zürich
in Zusammenarbeit mit dem
Jüdischen Museum Hohenems

**Jüdische Heimstädte.
Jerusalem und andere Jerusalems**

17. Juli – 22. Juli 2016

Verbindliche Anmeldung

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-mail: _____

Heimatuniversität: _____

Studienfach/-fächer: _____

(Bitte fügen Sie eine Kopie des Studiausweises bei.)

Möchten Sie Ihre Forschungsarbeit (Bachelor-, Master-, Magister-, Doktorarbeit) vorstellen und mit den TeilnehmerInnen und ReferentInnen diskutieren? _____

Thema: _____

Ich möchte ins Zimmer mit: _____

(Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern, in Ausnahmefällen in Mehrbettzimmern.)

Ich möchte ein Einzelzimmer (gegen Aufpreis von 100 Euro) _____

Sprachkenntnisse:

Hebräisch: _____

Jiddisch: _____

Spanisch: _____

Arabisch: _____

Bitte kreuzen Sie die gewünschten Veranstaltungen an.

Bitte beachten Sie, dass die maximale Belegung für die Workshops bei 15 Personen und für Seminare bei 25 Personen liegt. Ist diese Zahl erreicht, werden Sie automatisch für die Parallelveranstaltung angemeldet.

Workshops

Montag bis Freitag (9.00 - 10.30 Uhr)

- Yerusholaims in der Yidisher Literatur bei Prof. Dr. Armin Eidherr
(gute Jiddisch-Kenntnisse erforderlich)
oder
- Jerusalem in der hebräischen Literatur bei Daphna Uriel
(gute Hebräisch-Kenntnisse erforderlich)
oder
- Einführung in das Judenspanische bei Dr. Michael Studemund-Halévy
oder
- Einführung ins Jiddische bei Evita Wiecki

Seminare

Montagvormittag:

- Gerhard Langer (Wien): Kein Ort wie Jerusalem, Jerusalem (k)ein Ort? Von der Bedeutung Jerusalems in der jüdischen Tradition
oder
- Stefan Schreiner (Tübingen): Vilne – Yerusholayim d’Lite / das Jerusalem Litauens

Montagnachmittag:

- Dorothea Salzer (Potsdam): Moses Mendelsohns „Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum“
oder
- Alfred Bodenheimer (Basel): „The Third“. Dystopie über den Untergang des 3. Tempels

Dienstagvormittag:

- Martha Keil (St. Pölten): Tempelopfer und *Churban*. „Jerusalem“ in jüdischen Verfolgungsberichten
oder
- Michael Brenner (München): Tel Aviv – Das Anti-Jerusalem

Dienstagnachmittag:

- Maria Dorninger (Salzburg): Vertraut und fremd. Jerusalem in (christlichen) Pilgerberichten des Spätmittelalters
oder
- Erik Petry (Basel): „Bekommen wir jemals Jerusalem (...) so würde ich es zunächst reinigen.“
Jerusalem bei den frühen Zionisten

Mittwochvormittag:

- Rachel Furst (Hebrew University of Jerusalem): If I forget thee... Mourning for Jerusalem Throughout the Ages
oder
- Mark Gelber (Ben Gurion University, Beer Sheva): New York (und/oder) Jerusalem

Mittwochnachmittag:

- Philipp Lenhard (München): Doppelte Loyalität? Der Zion-Diskurs zwischen Reformjudentum und Orthodoxie im frühen 19. Jahrhundert
oder
- Daniel Mahla (München): Heiligster Ort in der heiligen Stadt? Unruhen an der Klagemauer

Donnerstagvormittag:

- Ronny Vollandt (München): Daniel al-Qūmisī und die „Trauernden Zions“
oder
- Michael Studemund-Halévy (Hamburg): Saloniki – Jerusalem des Balkans

Donnerstagnachmittag:

- Susanne Talabardon (Bamberg): Zwischen Himmel und Erde. Jerusalem in kabbalistischen Bildwelten
oder
- Shimrit Shriki-Hilber (Hebrew University, Jerusalem): Sehnsucht nach Jerusalem: Nachbildungen der heiligen Orte Jerusalems in der europäischen Kultur

Freitagvormittag:

- Noam Zadoff (Indiana University, Bloomington): Jerusalem aus Gold und Eisen: Der Sechstage-Krieg und Israels inoffizielle Nationalhymne im historischen Kontext
oder
- Georg Bossong (Zürich): Von Al-Andalus nach Zion. Yehuda ha-Levis Sehnsucht nach Jerusalem

Datum/Unterschrift: _____